



ÖROK Projekt ´ Periphere ländliche Räume ´

Rahmenpapier – über das Projekt

Februar 2009

Thomas Dax

Eva Favry

Luis Fidschuster

Theresia Oedl-Wieser

Wolfgang Pfefferkorn

Ausgangslage:

Im Rahmen des „Mittelfristigen Arbeitsprogramms 2006-2008“ der ÖROK sollten die Arbeiten zur „Umsetzung und Anwendung des ÖREK 2001“ vertieft und weitergeführt werden. Die Bearbeitung des gegenständlichen Projekts erfolgte dabei unter dem Schirmthema „Räumliche Auswirkungen von Megatrends: Handlungsbedarf und Steuerungsmöglichkeiten“. Der Trend „Entleerung / Abwanderung versus Konzentration“ sollte an Hand von Beispielregionen in seinen unterschiedlichen räumlichen Ausprägungen dargestellt werden. Damit wurde ein Projektteam, bestehend aus der Rosinak & Partner ZT GmbH, der Bundesanstalt für Bergbauernfragen und der ÖAR Regionalberatung, beauftragt. Das Projekt wurde von Wolfgang Pfefferkorn (Rosinak & Partner ZT GmbH) geleitet. Das Projekt begann im Herbst 2007 und wurde im Februar 2009 abgeschlossen.

Projektziele:

Das ÖROK Projekt „Periphere ländliche Räume“ sollte in erster Linie Kommunikationsprozesse zu offensichtlichen Dreh- und Angelpunkten des Megatrends „Entleerung / Abwanderung versus Konzentration“ anregen. Das Projekt sollte eine Plattform für eine fundierte und teilweise durchaus auch kontroverse Diskussion der Entwicklung ländlicher Räume bieten. Dabei waren auch „querliegende“ Sichtweisen zu berücksichtigen und Mythen und Tabus der ländlichen Entwicklung zu hinterfragen. Darüber hinaus sollten bestehende Praxisbeispiele, die Lösungsansätze für Probleme des ländlichen Raums bieten, aufbereitet werden.

Thesen zur Entwicklung des ländlichen Raums:

In einem ersten Arbeitsschritt wurde ein „Thesenpapier“ erarbeitet, das den Wissensstand zur Entwicklung ländlicher Regionen in Österreich kurz zusammenfasst und drei verschiedene Raumtypen beschreibt:

- strukturstarke ländliche Gebiete im Einflussbereich städtischer Agglomerationen
- ländliche Gebiete mit Intensivtourismus
- periphere ländliche Gebiete.

Im Zuge der Arbeit am Thesenpapier wurde mit dem Ständigen Unterausschuss der ÖROK vereinbart, dass der Schwerpunkt der Bearbeitung auf die Problematik der entwicklungschwachen peripheren Gebiete gelegt werden sollte, die von einer „Abwärtsspirale“ aus Abwanderung und schwacher Wirtschaftsentwicklung bedroht sind.

Im Thesenpapier wurden ausgewählte Themen der ländlichen Entwicklung vertieft behandelt, die aus Sicht des Bearbeitungsteams ein hohes Potenzial für künftige Handlungsstrategien aufweisen, bisher aber nicht im Vordergrund der Diskussion über den ländlichen Raum gestanden sind: Rolle der regionalen Zentren; Teilhabe der Frauen an Wirtschaft und Politik; Soziale Spielräume; Regionale Identität und globales Selbstverständnis; Verkehr und Mobilität; der ländliche Raum als ökologisches Ausgleichsgebiet.

Als Input „von außen“ flossen in das Thesenpapier Erkenntnisse aus Interviews mit Expertinnen aus Wirtschaft, Kultur und Politik ein. Die Gespräche ergänzten die Analysen aus dem Bereich der Planung und Regionalentwicklung um Sichtweisen von Personen mit einem anderen beruflichen oder persönlichen Bezug zum ländlichen Raum und lieferten neue und kritische Zugänge zum Thema der ländlichen Entwicklung.

Die Inhalte des Thesenpapiers wurden abschließend zu „Zwölf Thesen für den ländlichen Raum“ verdichtet. Diese Thesen wurden beim ersten Workshop, der am 19.5.2008 in der ÖROK Geschäftsstelle in Wien stattfand, mit AkteurInnen der Regionalentwicklung diskutiert.

→ **Ergebnisse:**

- Thesenpapier
- ExpertInnengespräche
- Workshop-Dokumentation 19.5.2008

Fokussierung auf drei Themen

„Soziale Vielfalt“ – „Interkommunale Kooperation“ – „Rückzug aus der Fläche“

Auf Grund der Diskussionen beim ersten Workshop überarbeiteten die Mitglieder des Projektteams die Thesen und bereiteten den zweiten Workshop vor, der am 5.-6.11.2008 in Murau, einer peripher gelegenen Bezirkshauptstadt in der westlichen Steiermark, stattfand und sich an einen breiteren Kreis an TeilnehmerInnen richtete. Der inhaltliche Fokus wurde schließlich auf die drei Themen „Soziale Vielfalt“, „Interkommunale Kooperation“ sowie „Rückzug aus der Fläche“ gelegt. In Murau wurden sechs modifizierte Thesen – je zwei pro Thema – zur Diskussion gestellt.

→ **Ergebnisse:**

- Workshop-Dokumentation 5.-6.11.2008

Materialiensammlung:

Das Projektteam sammelte ab dem Sommer 2008 Good-Practice-Beispiele zu den genannten Themen, bereitete sie auf und präsentierte sie in einer Materialiensammlung. Acht Fokusprojekte, die besonders innovative Ansätze verfolgen und insbesondere für die Entwicklung von peripheren ländlichen Gebieten relevant sind, werden ausführlich beschrieben, weitere 59 Projekte aus den drei Themenbereichen werden, mit Angabe der Kontaktdaten für weiterführende Informationen, kurz dargestellt.

→ **Ergebnisse:**

- Materialiensammlung

Empfehlungen:

Abschließend erarbeiteten die Mitglieder des Projektteams Empfehlungen für AkteurInnen der regionalen Entwicklung. In diese Empfehlungen wurde der Diskussionsstand nach den ersten beiden Workshops eingearbeitet. Die Empfehlungen zeigen Aktivitätsfelder bezüglich der drei genannten Themenbereiche auf, durch die ein maßgeblicher Einfluss auf die Entwicklung ländlicher Regionen zu erwarten ist. Als Vorschlag wurden die Empfehlungen beim dritten Workshop, der am 26.01.2009 in der ÖROK Geschäftsstelle in Wien stattfand, noch einmal zur Diskussion gestellt. Die Anregungen und Änderungsvorschläge dieser Veranstaltung wurden schließlich bei der endgültigen Formulierung der Empfehlungen berücksichtigt.

→ **Ergebnisse:**

- Workshop-Dokumentation 26.01.2009
- Empfehlungspapier

Literatur:

- AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG (Hrsg.) (2006), Vision Rheintal. Dokumentation 2006. Räumliche Entwicklung und regionale Kooperation im Vorarlberger Rheintal. Bregenz
- AUFHAUSER, E., ECKER, B., KAHLHAMMER, E. (2005), Gleichstellung von Frauen und Männern in regionalen Innovationszentren und in regionalen Innovationsmanagement, Handbuch, GINNOVA, Wien 2005.
- AUFHAUSER, E., HERZOG, S., HINTERLEITNER, V. OEDL-WIESER, T., REISINGER, E. (2003), Grundlagen für eine Gleichstellungsorientierte Regionalentwicklung. Studie im Auftrag des Bundeskanzleramtes. Wien.
- BEAUFOY G, BALDOCK D, CLARK J. (1994), The Nature of Farming, Low Intensity Farming Systems in Nine European Countries. Institute for European Environmental Policy. London.
- BENTLEY, T., CLAYTON, S. (1998), Profiting from diversity. Gower Publishing Ltd.
- BIOREGION MURAU (2007), Regionskonzept der Bioregion Murau, November 2007.
- BIWALD, P., SZCZEPANSKA, K., HOCHHOLDINGER, N. (2004), Leistungsfähige Gemeinden durch interkommunale Zusammenarbeit. Grundlagenpapier für den Österreichischen Städtetag 2004
- BKA (2007), Innovative Strategien. Regionalentwicklung und EU-Strukturpolitik in Österreich. Wien.
- BMLFUW – Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (2007), Österreichisches Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums, Wien.
- BRYDEN, J., HART, K. (2001), Dynamics of Rural Areas (DORA), The international comparison, The Arkleton Centre for Rural Development Research, Aberdeen.
- CIPRA (2006), Zukunft in den Alpen: alp-Knowhow synthesis report, www.cipra.org/zukunft/
- CIPRA (2007), Wir Alpen! Menschen gestalten Zukunft. 3. Alpenreport. Bern.
- CLOKE, P. (2006), Rurality and otherness, in: Cloke, P., Marsden, T. and Mooney, P. (eds.): Handbook of Rural Studies, London, Thousand Oaks and New Delhi, p.447-456.
- DAX, T. (2004a), Regionale Typologien der Europäischen Raumentwicklung auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen - eine Bewertung aus österreichischer Perspektive, Expertise im Auftrag des Bundeskanzleramtes, Abt. IV/4, Wien.
- DAX, T (2004b), Mapping regional development in Austria: a critical assessment of indicator-based exercises, paper at the International Workshop, Working Party on Territorial Indicators, Territorial Development Policy Committee, OECD, 31 May – 1 June 2004, Instituto Nacional de Estatística, Lisbon. www.oecd.org/dataoecd/60/11/32071648.ppt
- DAX, T. (2004c), The impact of EU policies on mountain development in Austria. Vortrag bei der internationalen Konferenz "Europe at the Margins; EU Regional Policy, Peripherality and Rurality" der Regional Studies Association, 15-16 April 2004, Angers, Frankreich
- DAX, T., HOVORKA, G. (2006), Study area report Austria (Pinzgau – Pongau). TOP-MARD, Towards a Policy Model of Multifunctional Agriculture and Rural Development. Wien
- DAX, T., OEDL-WIESER, T., WIESINGER, G. (1999), Policies and Young People in Rural development (PAYPIRD), Context report on the Austrian Study Area, Wien.

- EUROPÄISCHE KOMMISSION (1999), EUREK Europäisches Raumentwicklungskonzept, Luxembourg
- EUROPEAN COMMISSION, DG Research (2002), The Budapest declaration on Rural Innovation, COST A12, Budapest.
- FAVRY, E., HIESS, H. und HOLLERWEGER, E. (2006), LEDA Leistungen der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum unter besonderer Berücksichtigung von Nonprofit Organisationen. Endbericht. Wien.
- HUBER, W. (2008), Foliensammlung NUTS-3 Gebiete nach Lagegruppen, Bundeskanzleramt, Wien.
- Informal Ministerial Meeting on Urban Development and Territorial Cohesion (2007), Territorial Agenda of the European Union. Leipzig, 24-25.5.2007.
- KOS, W. (Hg.) (1992), Die Eroberung der Landschaft, Wien.
- KRÖCHER, U. (2007), Die Renaissance des Regionalen. Zur Kritik der Regionalisierungseuphorie in Ökonomie und Gesellschaft. Münster.
- LEADER+ Österreich (Hrsg.): GenderTIPPs. Gender Mainstreaming und LEADER. Tipps von PraktikerInnen für PraktikerInnen. Wien.
- LEBENS MINISTERIUM (2006), Lernende Regionen – Neue Chancen für den ländlichen Raum. Bericht über die Tagung am 7.4.2006 in St. Florian.
- MACHOLD, I., TAMME, O. (2005), Versorgung gefährdet? Soziale und wirtschaftliche Infrastrukturentwicklung im ländlichen Raum. Forschungsbericht Nr. 53 der Bundesanstalt für Bergbauernfragen. Wien.
- METH, D. (2002), Mobilität im ländlichen Raum – Lösungsansätze zur Sicherung der Erreichbarkeit. In: Ländlicher Raum 5/2002. Wien.
- METZEN, H. (2004), Diversity Management. Bremen.
- ÖAR REGIONALBERATUNG GMBH (Hrsg.) (2008), Bewegte Menschen. ProjektträgerInnen im Porträt. LEADER+ Österreich 2000–2006. Wien.
- OECD (1994), Creating rural indicators for shaping territorial policy, Paris.
- OECD (1999), Cultivating Rural Amenities. An Economic Development Perspective, Paris.
- OECD (2006), Das neue Paradigma für den ländlichen Raum, Politik und Governance, OECD-Berichte über die Politik für den ländlichen Raum, Paris.
- OECD (2007), Deutschland, OECD-Prüfbericht zur Politik für ländliche Räume, Paris.
- OEDL-WIESER, T. (2006), Frauen und Politik am Land. Forschungsbericht 56 der Bundesanstalt für Bergbauernfragen. Wien.
- OEDL-WIESER, T. (2008), „motion to gender“ – geschlechterdemokratische Visionen für das Land. In: Oedl-Wieser, Theresia (Red.): Zeitreisen(de) im ländlichen Raum. Diskurse. Re.Visionen. Forschungsbericht Nr. 57 der Bundesanstalt für Bergbauernfragen. Wien. 113-136. ÖGR (2006), ÖGR-Tagung „Erosionsprozesse im Siedlungssystem Österreichs“, November 2006.
- ÖROK (2002), Österreichisches Raumentwicklungskonzept 2001, Schriftenreihe Nr. 163, Wien.
- ÖROK, Österreichisches Raumentwicklungskonzept 2001 in der Praxis.
- ÖROK (2004), ÖROK-Prognosen 2001 bis 2031. Teil I: Bevölkerungs- und Arbeitskräfte nach Regionen und Bezirken Österreichs, Schriftenreihe Nr. 166/I. Wien.

- ÖROK (2006a), Zentralität und Standortplanung der öffentlichen Hand. Schriftenreihe Nr. 172. Wien.
- ÖROK (2006b), Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit ländlicher Räume, Dienstleistungen der Daseinsvorsorge und Regional Governance, Schriftenreihe Nr. 171, Wien.
- ÖROK (2007a), Nationaler Strategischer Rahmenplan 2007-2013 (STRAT.AT). Die Broschüre. Wien.
- ÖROK (2007b), Erreichbarkeitsverhältnisse in Österreich 2005, Modellrechnungen für den ÖPNRV und den MIV, Schriftenreihe Nr. 174, Wien.
- ÖSTERREICHISCHE BUNDESREGIERUNG (2006): Regierungsprogramm 2007-2010.
- ÖSTERREICHISCHE HOTELIERVEREINIGUNG (2008), ÖHV Destinationsstudie und -karte 2008
- ÖSTERREICHISCHER GEMEINDEBUND (o. J.): Masterplan für den ländlichen Raum, Entwurfspapier.
- PALME, G. (1995), Struktur und Entwicklung österreichischer Wirtschaftsregionen, Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 137/1995, S. 393-416.
- PRÖBSTL, U. (2007), Klimawandel: Zukunft und Herausforderung für den Tourismus. In: Ländlicher Raum. Online Fachzeitschrift des BMLFUW, Jahrgang 2007
www.laendlicher-raum.at/article/archive/10617
- PFEFFERKORN, W., EGLI, H.-R., MASSARUTTO, A. (eds.) (2005), Regional Development and Cultural Landscape Change in the Alps. The Challenge of Polarisation. Geographica Bernensia G74. Bern.
- PFEFFERKORN, W., GOLOBIČ, M., ZAUGG STERN, M. BUCHECKER, M., (2006), New Forms of Decision Making, www.cipra.org/zukunft/
- PUSEMOR (2007), Provision of public services in alpine areas. State of the art – recommendations – good practice. Final report of the Interreg IIIB project PUSEMOR.
- RAUMPLANUNG RETTENSTEINER (1999), Planungsregion Murau, Dachmarke Holzwelt, Graz.
- SAURE, C. (2004), Kulturlandschaft und regionale Entwicklung am Beispiel der Region Niedere Tauern/Ennstal, Diplomarbeit Fachhochschule Osnabrück.
- SAMHABER, T., TEMPER-SAMHABER, B. (2008), Regionen sind auch nur Menschen. 25 Erfahrungen auf dem Weg der österreichischen Regionalentwicklung. Herausgegeben vom Verein Regionalmanagement Österreich. Öhling.
- SCHAFFER, H. (2007), Eckdaten des Tourismus Westungarn – Burgenland, Interdisziplinäre Sommeruniversität in Westpannonien, Sopron.
- SCHERMER, M., GROIER, M. (2008): Bioregionen als Modell für nachhaltige regionale Entwicklung. Abschlussbericht über Tätigkeiten und Ergebnisse im Zeitraum. Februar 2005 – November 2007. Wien.
- SCHNEIDER, P., STROHMEIER, G. (ed.): Zu Begriff und Wahrnehmung von Landschaft, Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft 6, BMWV, Wien 2000.
- SHUCKSMITH, M. (2004), Exclusive countryside? Social inclusion and regeneration in rural areas, Joseph Rowntree Foundation, York..
- SILLIPP, N. (2006), Interkommunale Kooperation. Bestandsaufnahme der aktuellen Handlungspraxis in Österreich. Wallenberger und Linhard Schriftenreihe 26
- SINABELL, F. (2006), Elemente einer Wachstumspolitik für den ländlichen Raum, WIFO-Weißbuch, Teilstudie 18, Wien, November 2006.

- STATISTIK AUSTRIA (2004), Tourismus in Österreich 2003. Wien
- STATISTIK AUSTRIA (2006), Aktualisierung der regionalisierten ÖROK- Bevölkerungs-, Erwerbstätigen- und Haushaltsprognose 2001 bis 2031, Wien.
- SÜDBURGENLAND PLUS (2007), Lokale Entwicklungsstrategie LAG südburgenland plus, im Rahmen des Schwerpunktes 4 (LEADER der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 für die Periode 2007-2013, Güssing.
- TÖNNIES, B. (2005), Therme und Region – Untersuchung der Bedeutung, Wechselwirkungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen den Thermenzentren und der touristischen Entwicklung im Südburgenland, Diplomarbeit an der Wirtschaftsuniversität Wien.
- UNIVERSITÄT ST. GALLEN (2005), Wissensmanagement Regionalentwicklung Schweiz. Machbarkeitsstudie für eine Support-Strategie innerhalb der neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes.
- Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 18. Dezember 1989, mit der ein regionales Entwicklungsprogramm für die Planungsregion (politischen Bezirk) Murau erlassen wird (LGBl. Nr. 56/1990).
- WAGNER, P., KAUFMANN, A., KNOFLACHER, M. und RESETARITS, A. (2005), Aktualisierung der Halbzeitbewertung des Ziel-1 Programms Burgenland 2000-2006, systems research, Wien.
- WEBER, G; SEHER, W. (2006), Raumtypenspezifische Chancen für die Landwirtschaft. Teilergebnisse aus dem MOVE-Projekt (Mobilität und Nahversorgung im strukturschwachen ländlichen Raum, 1999-2001).
- YEAN (2005), TirolCity. New urbanity in the Alps. Neue Urbanität in den Alpen. Folioverlag.